

Freunde pusten Blubberblasen

Flüchtlingshilfe: Das Bündnis "Gastfreundschaft" bittet zum Treffen vor der Flüchtlingsunterkunft. Anlass seien die vielen Spannungen, sagen die Organisatoren

Von Kristoffer Fillies

Oerlinghausen. Das Bündnis "Gastfreundschaft" lädt zum Kaffeetrinken für Nachbarn und Bewohner der Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) an der Robert-Kronfeld-Straße. Bei gutem Wetter wird vor den grauen Zäunen der Flüchtlingsunterkunft Kuchen gegessen und viel miteinander gelacht, die gut 30 Kinder spielen gemeinsam Fangen und mit Bällen.

"Anlass für diese Veranstaltung sind die vielen Spannungen rund um die ZUE derzeit", sagt Lilli Mund vom Bündnis. Bis Ende 2016 wurde die Einrichtung von den Johannitern betrieben. Seit Februar 2017 haben die DRK-Betreuungsdienste Westfalen-Lippe die Betreuung der Schutzsuchenden übernommen. "Die Situation für die Geflüchteten in der ZUE hatte sich dramatisch verschlechtert, nachdem das DRK die Einrichtung übernommen hat und nur noch Menschen aus sogenannten sicheren Herkunftsländern dort leben", sagt Mund. Es bestehe ein hohes Stressniveau, unter anderem daher, weil viele sich fremde Menschen auf engem Raum zusammenleben müssten. Die Unterkunft kann bis zu 600 Personen aufnehmen, bis Ende 2017 waren etwa 500 Flüchtlinge untergebracht.

Derzeit leben fast 250 Menschen in der Unterkunft

"Inzwischen wurde erfreulicherweise die Anzahl der in der ZUE lebenden Menschen auf etwa 250 reduziert. Das ist immer noch viel, war die ehemalige Klinik doch für maximal 120 Patienten konzipiert", heißt es in einem Flyer des Bündnis "Gastfreundschaft", der während der Veranstaltung an Spaziergänger verteilt wurde.

Ungeachtet von den Problemen spielen während der Kaffee-Veranstaltung die Kinder Fatijon (10), Ernes (11), Tornike (13) und Lado (10) mit bereitliegenden gelben Spielbällen. Aus einem Becher mit einem Seife-Wasser-Gemisch lassen sie mit Hilfe eines Strohhalms Seifenblasen austreten. "Wir haben uns hier kennengelernt und sind Freunde geworden", sagen die Jungs, die aus den unterschiedlichen Ländern wie Albanien, dem Kosovo und Georgien kommen und sich schon auf Deutsch unterhalten können. An der unter einem weißen Pavillon aufgebauten Kaffeetafel gibt es Marmorkuchen und Früchtekuchen und Getränke wie Kaffee und Tee.

Beratern der Flüchtlingshilfe Lippe wurde zuletzt die Weiterbeschäftigung in der Zentralen Unterbringungseinrichtung und in anderen Landeseinrichtungen untersagt. Die Flüchtlingshilfe Lippe hatte sich daraufhin als Träger der Beratung in Oerlinghausen zurückgezogen, weil sie ihre Unabhängigkeit gefährdet sah. "Derzeit sieht es aber so aus, dass der DRK wieder mehr Interesse an den Ehrenamtlichen zeigt", sagt Cordula Seiwert von der Flüchtlingshilfe.

"Wir wollen mit der Aktion zeigen, wie Freundschaft aussehen kann", sagt Lilli Mund. Spaziergänger, die an dem warmen Tag am Segelflugplatz und im Wald um die Einrichtung spazierten, wurden von Flüchtlingshelfern angesprochen und zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Für den Kontakt zu Flüchtlingen standen Dolmetscher bereit. Johanna Gramlich von der Flüchtlingshilfe Lippe trägt ein blaues Shirt mit der Aufschrift "Kein Mensch ist illegal".

Sie spricht französisch und übersetzt, was ZUE-Bewohner Burim Ahmeti, der seit sieben Monaten aus dem Kosovo in Deutschland ist, sagt: "Ich finde es sehr schön, was die Helfer hier aufgebaut haben. Dafür möchte ich vielen Dank sagen."